Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 34. —

Sonnabend, den 26 April 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 27. April predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. i.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Dr. Hintz.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Anger.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Dr. Hintz.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. i., Anf. um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Brennerei-Pächter Abraham Schröterschen Concurs-Masse a dato in vier Wochen

unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden soll, weshalb bis dahin sich noch ein jeder mit seinen Ansprüchen an die Masse, melden kann.

Danzig, den 29. März 1823.

Das Patrimonial-Gericht von Hoch-Kölpin.

Wegen Verbreitung der neuen Scheidemünze.

Das Königl. Staatsministerium hat zur Beförderung der Verbreitung der neuen Scheidemünze angeordnet, daß von jetzt ab, diejenigen Gewerbetreibende welche ihre Waaren in kleinen Quantitäten verkaufen, z. B. Krämer, Bäcker, Fleischer, Häker ihre Preise nur nach Silbergroschen und Pfennigen stellen und hiernach ihre Waaren ausbieten sollen. Eben so sollen die von den Gastwirthen anzufertigenden und von den Polizei-Behörden zu bestätigenden Taxen nur in diesen Münzsorten gestellt werden.

Indem wir hiernach das Publikum von dieser Anordnung in Kenntniß setzen, weisen wir zugleich sämmtlichen Polizeibehörden des Regierungs-Bezirks an, auf die Befolgung derselben zu halten und dem zufolge keine öffentliche Bekanntmachung, wodurch Gegenstände zum Verkauf ausgeboten werden, wohin also auch die öffentliche Versteigerungen gehören, zu dulden und durch den Druck verbreiten zu lassen, in welchen die Preise nicht nach den jetzt in Umlauf gesetzten neuen Münzsorten gestellt sind.

Danzig, den 3. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Die dem Jacob v. Wybicki zugehörigen im Stargardter Kreise bei den Städten Danzig, Neustadt, Bütow, Lauenburg, Putzig und Berent belegenen adlichen Gutsantheile,

1. Sikorczyn No. 237. Litt. A. und B.
2. Reddischau No. 210. Litt. C. und
3. Borzestowo No. 28. Litt. D.

deren Werth nach aufgenommener landschaftlicher Taxe auf 19,534 Rthl. 21 gGr. $4\frac{26}{35}$ Pf. festgesetzt worden, nämlich

für Sikorczyn A. B auf 14,442 Rthl. 1 gGr. $3\frac{7}{9}$ Pf.
für Reddischau C. auf 3549 Rthl. 11 gGr. $\frac{7}{9}$ Pf.
für Borzestowo D. auf 1543 Rthl. 9 gGr.

sind, im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und die Bietungs Termine auf

den 28. December 1822,
den 31. März und
den 30. Juni 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte auf die einzelnen gedachten Gutsantheile, oder auf sie alle zusammen genommen zu

verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser sämmtlichen unter der Sequestration der Landschafts-Direction stehenden Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. Juli 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Kaufmann Carl Wilhelm Zimdarsschen Concursmasse gehörige in der Tischlergasse sub Servis-No. 629. und No. 51. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators und der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2879 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. April und
den 30. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Nagelschmidtmeister Johann Carl Kolander zugehörige in der Röpergasse sub Servis-No. 457. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause von 3 Etagen, dessen Hausraum zu einer Schmiede eingerichtet ist, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2230 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. März,
den 2. Mai und
den . Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorff auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 858 Rthl. Preuß. Cour. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 15. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Gerhard Görtz zugehörige in dem Dorfe Nickelswalde pag. 92. des Erbbuches und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 37½ Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 2641 Rthl. 78 Gr. 13½ Pf. Preuß. Cour gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Februar,
den 22. April und
den 25. Juni 1823,

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hoffert, und zwar die beiden ersten Termine auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte und letzte aber, welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle zu Nickelswalde angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke zwei Pfennigzins-Capitalien von resp. 2100 fl. und 2002 fl. 2 Gr. D. C. zu gleichem Recht und ein Verbesserungs-Capital von 2500 fl. D. C. eingetragen stehen.

Das zu diesem Grundstück gehörige Wirthschafts-Inventarium wird nicht an dem Tage der Licitation, sondern an dem nächstfolgenden versteigert werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Mäkler Nathanael Andreas Prätzelschen Concursmasse gehörige in der Ankerschmiedegasse sub Servis-No. 175. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume bestehet, soll, da bei der früher statt gefundenen Licitation die gesetzlichen Licitations-Fristen nicht beobachtet worden, nachdem es auf die Summe von 2655 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. März,
den 15. April und
den 27. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß-

Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Januar 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Mitnachbar Cornelius Dick zu Junkeracker und dessen Braut die Wittwe Anna Janzen geb Epp durch einen am 10. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die nach hiesigen Gesetzen statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung des beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, wie auch das während derselben einen oder dem andern von ihnen zufallenden Vermögens, imgleichen des Erwerbes und der Revenüen gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 18 März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Hofbesitzer Peter Boschke zu Neuschottland und dessen verlobte Braut Rosalie geborne Paleschke separirte Liedtke mittelst eines am 2ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die am hiesigen Orte statt findende Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern von ihnen zufallenden Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Häker Christian George Samland zugehörige, in der Ziegengasse sub Servis-No. 767. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, mit einem zum Theil bebauten Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher der reformirten Niederländischen Gemeinde hieselbst, als Realgläubiger, mit einem Capital von 300 Dukaten, nachdem es auf die Summe von 1660 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 10. Juni a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die zuerst eingetragene Forderung von 300 Dukaten nebst Zinsen à 4 pr. Cent vom 27. April 1818 bis zum 6. August 1821 und von da ab zu 6 pro Cent bis zur Publication der Adjudicatoria baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Praust, soll die dieser Kirche gehörige Hufe Wiesen-Land auf Ein Jahr verpachtet werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Secretair Röll in dem Pfarrhause zu Praust angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen in dem Termine erfolgen wird.

Danzig, den 1. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Eleonore Platschke geborne Neumann gehörige sub Litt. A. I. 257. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene auf 1802 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Februar 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Es soll das den Michael Zutherschen Minorennen gehörige zu Notzendorf sub No. 1. belegene Grundstück, bestehend aus 6 Hufen 25½ Morgen Land, den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem Wirthschafts-Inventarii zusammen auf 11289 Rthl. 30 Gr. geschätzt, vom 1. Mai d. J. auf ein oder mehrere Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hiezu ein Termin auf

den 12. März c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle vor Herrn Assessor Schumann angesetzt.

Der Meistbietende hat nach eingegangenem Consense des obervormundschaftlichen Gerichts und nach bestellter hinlänglicher Caution für die Erfüllung der Pachtbedingungen den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen sind in sofern nicht durch gegenseitige Uebereinkunft im Verpachtungstermin andere festgesetzt werden, dieselben, unter denen das Grundstück bisher verpachtet gewesen, und können in unserer Registratur eingesehen wer-

den. Pachtlustige werden deshalb aufgefordert den Termin wahrzunehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Marienburg, den 4. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag des Gläubigers der Schuhmacher Streyschen Eheleute, soll das denselben zugehörige Grundstück No. 746. in der Mühlengasse, bestehend aus einem Wohnhause, einem Sommerhäuschen und Gekochsgarten, welches auf 308 Rthl. 66 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden; hiezu haben wir Termin auf

den 10. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr,

im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. März 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Quiring zugehörige in der Dorfschaft Markushoff sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 12 Morgen 162 □Ruthen cöllmisch Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Dom-Capitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 2033 Rthl. 81 Gr. $13\frac{2}{3}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Februar,
den 22. April und
den 27. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Westpreuß. Land Gericht.

Das der Concursmasse des verstorbenen Einsaassen Siebert Westerwick zugehörige in der Dorfschaft Mirauerwalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 16 Morgen und 102 †Ruthen, Damm- und Werder-Abgaben freien Landes bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Westerwickschen Concursmasse, nachdem es auf die Summe von siebenhundert funfzig Thaler gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. März,
den 26. April und
den 27. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. December 1822.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Gutsbesitzer Wilhelm Lebrecht Schulz und dessen Ehefrau Palma Mathilde Alexandrine geb. Schramm zu Klein-Montau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 5. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der Einsaasse Bartel Barwich zu Fischau und seine Ehefrau Rosina Carolina geb. Flindt, welche bei Eingehung ihrer am 12. October 1820 geschlossenen Ehe die statutarische Gütergemeinschaft nicht ausgeschlossen, haben in Gemäßheit der Vorschrift des Allgem. Landrechts Th. II. Tit. 1. §. 392. auf Absonderung ihres Vermögens angetragen, und diese Absonderung am 12. März c. gerichtlich verlautbart, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 18. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Suahastationspatent soll die Freischulzerei zu Riwalde Amts Stargardt, welche mit denen dazu gehörigen Gebäuden und Ländereien von 4½ Hufen kulmisch auf 2532 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt worden in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen

den 27. Februar,
den 26. April und
den 28. Juni k. J.

öffentlich meistbietend veräussert werden, weshalb Kauflüstige sich mit ihren Geboten zu melden haben. In dem letzten peremtorischen Termine soll der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen. Die Taxe kann in hiesiger Registratur jederzeit eingesehen werden.

Stargardt, den 30. November 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

In der Nacht vom 15ten bis 16ten d. M. ist ein gewaltsamer Einbruch in der katholischen Kirche zu Altschottland bewirkt und sind aus der Sakristei folgende Gegenstände gestohlen worden:

Eine blecherne stark vergoldete Monstranz.
Ein silberner vergoldeter Kelch und Patina.
Eine silberne kleine Muschel zum Gebrauch bei der Taufe.
Ein Gefäß mit 3 Abtheilungen zum heiligen Oehle von Messing etwas vergoldet.
Zwei zinnerne Kreuze.
Ein messingenes Rauchfaß mit messingenen Ketten.
Ein messingenes Gefäß zum Bernstein- und Weihrauch-Pulver.
Drei sogenannte Alben oder lange Priester-Hemden.

Wir fordern sämmtliche Behörden auf, zur Ausmittelung der Thäter und der gestohlenen Sachen möglichst beizutragen, und eben so fordern wir das handelnde Publikum und jeden rechtlichen Einwohner hier und in der Umgegend auf, zur Entdeckung der Verbrecher gleichfalls mitzuwirken, und besonders die gestohlenen Sachen, wenn sie zum Verkauf kommen sollten, anzuhalten, und der Obrigkeit davon Anzeige zu machen.

Danzig, den 19. April 1823.

Königl Preussische Regierung I. Abtheilung.

Die Gestellung der Pferde zur diesjährigen Baggerung sowohl des Hafens u. der Weichsel vom Blockhause bis zur Schleuse, als auch der Binnen-Gewässer soll an den Mindestfordernden überlassen werden.

Der diesfalsige Licitations-Termin ist auf

den 5. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und können nur diejenigen, welche für die Erfüllung ihrer einzugehenden Contrakts-Verpflichtungen hinreichende Sicherheit zu leisten im Stande sind, zur Verlautbarung ihrer Gebotte zugelassen werden. Danzig, den 23. April 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Kahn-Ueberfahrt über die Weichsel beim Bärenkruge auf der Kronenhöfer Freiheit belegen, soll auf drei oder sechs Jahre verpachtet werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 14. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Bärenkruge vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind auf unserer Registratur nachzusehen.

Danzig, den 15. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Tischlermeister Matthias Jankes zugehörige in der Nadlergasse sub Servis-No. 416. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück,

welches in einem Vorderhause, mit einem Hofraum und einem Hinterhause, das nach der Ochsengasse durchgehet, bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Kelpin als Realgläubigerin, mit einem Capitale von 500 Rthl., nachdem es auf die Summe von 299 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli 1823

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Goldarbeiters **Johann Friedrich Kretschmer** zugehörige in der Dorfschaft Praust No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Morgen kullmisch mit einem Wohn- und Schankhause, einer Scheune, einem Gaststalle, einer Kegelbahn und Sommerstube bestehet, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, nachdem es auf die Summe von 1760 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 29. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das am Markt hieselbst gelegene mit Litt. A. No. 165. bezeichnete in dem am 3. August v. J. angestandenen Licitations-Termine von dem Schuhmacher Lorenz Jatrzembski für 353 Rthl. erstandene und demselben adjudicirte früher vom Barbier Büttner besessene Wohnhaus, soll wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder im Wege der Resubhastation in Termino

den 26. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst versteigert und dem Meistbietenden bei einer annehmlichen Offerte zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird. Dirschau, den 4. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse der in Mirau verstorbenen Peter Kauffmannschen Eheleute gehörigen Mobilien, des Linnenzeuges und des todten Inventarii, haben wir einen Termin

auf den 5. Mai c.

Vormittags um 8 Uhr, vor dem Herrn Land-Gerichts-Secretair Schwiderski in Mirau angesetzt; zu dem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 29. März 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll zur beßeren Auseinandersetzung, der durch richterliches Erkenntniß geschiedenen Michael Swizkowskischen Ehelente, der ihnen eigenthümlich zugehörige, zu Riwalde, Intendantur Amts Stargardt, belegene, aus 3 Hufen cull. bestehende, und auf 408 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzte Bauerhof in dem hieselbst

auf den 14. Juni c.

anstehenden Lizitations-Termin veräußert werden, daher Kauflustige diesen Termin wahrzunehmen haben, und der Meistbietende den Zuschlag gewärtigen kann.

Stargardt, den 30. März 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen cull. nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welcher auf 9566 Rthlr. 22. gr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der fortgesetzten Subhastation in dem

auf den 9. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in Gremblin angesetzten peremtorischen Lizitations-Termine an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 9 April 1823.

Adel. v. Katzlersches Patrimonial-Gericht.

Da mit Johanni d. J. in dem, 4 Meilen von Danzig belegenen, der Königl. Haupt-Bank gehörigen Guthe Lewinno, Danziger Regierungs-Bezirks und Neustädter-Kreises, 2 Höfe bisher von Barganzky und Haase bewirthschaft, pachtlos werden, so sollen dieselben abermals auf anderweitige 3 oder 6 Jahre verpachtet werden, und stehet der Termin hiezu auf

den 20. May d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Barganzkischen Hofe zu Lewinno an

Pachtliebhaber werden ersucht, sich, um nähere Kenntniß von diesen Höfen zu erhalten nach Lewinno zu begeben und hiemit eingeladen in obigem Termine, wo auch zugleich die Bedingungen der Verpachtung bekannt werden, zu erscheinen, um ihr Gebot zu verlautbaren, jedoch nur dann den Zuschlag zu gewärtigen wenn auch gehörige Sicherheit gestellt werden kann.

Czechoczin im Amte Putzig den 21. April 1823.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlaß gehörigen aus 3 Hufen kulmisch bestehenden und auf 2035 Rthl. 20 Sgr. gewürdigten Lehmanns-Guts in Bobau Amts Stargardt, wird solches, nachdem Plus Licitanten das den 14. April 1821 offerirte Meistgebott von 1440 Rthl. nicht entrichtet haben, anderweitig auf ihre Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungs-Termine auf den 22. April,
den 21. Juni und
den 23. August 1823
hier anberaumt worden. Alle diejenigen welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Spezial-Bevollmächtigte hieselbst zu melden und das Meistgebott nebst den Kaufbedingungen zu verlautbaren, auch dafür Sicherheit nachzuweisen, wonächst Pluslicitant im letzten peremtorischen Termin den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargardt, den 10. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende bedeutende Vorwerk Liniewo mit der dazu gehörenden Schäferei Rogozno im Berentschen Landraths-Kreise 1½ Meile von Schöneck belegen, wird mit Johanni d. J. pachtlos und daher hiermit zur anderweiten Verpachtung auf 1 oder 3 Jahre, je nachdem sich Liebhaber finden, gegen eine sichere Caution von 600 Rthl., ausgeboten. Es werden demnach Pachtlustige hiezu auf

den 12. Mai a. c. um 9 Uhr Morgens

in den Hof zu Liniewo zur Licitation auf die Pachts-Pension und Anhörung der aufgestellten Bedingungen, eingeladen, und kann der Meistbietende von Seiten der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion des Zuschlages gewärtig seyn, falls das Meistgebott irgend annehmbar ist.

Klein Schmantau, den 8. April 1823.

Die Landschaftliche Sequestrations-Commission.

Auf Verfügung einer Königl. Hochverordneten Regierung soll im Wege öffentlicher Lizitation, wozu Termin

auf den 9. Mai dieses Jahres

Vormittags von 10 bis Nachmittags um 4 Uhr im hiesigen Geschäfts-Zimmer ansteht, das im Dorfe Smolsin ohnweit Zuckau belegene ehemalige Unterförster-Etablissement mit möglichst completten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem dazu gehörigen jedoch im Gemenge liegenden Flächenmaaße von 175 Morgen 37 □Ruthen, gutes Acker-, Garten- und Wiesenland ohne Inventarien, Vieh und Saaten veräußert und bis auf höhere Approbation an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Nach der höhern Bestimmung soll und kann diese Veräußerung durch Kauf oder Erbpacht geschehen, im ersten Fall ist die Anbietung mit Einschluß des auf 1353 Rthlr. 13 Sgr. 10 pf. abgeschätzten Werths der zum Theil neu gebauten Gebäude auf die Summe von 2533 Rthlr. 13 Sgr. 10 pf., im letztern Falle aber auf 1476 Rthlr. 13 Sgr. 6 pf. Erbstandsgeld incl. Gebäude-

Werth, und jährlich zu zahlender 59 Rthlr. Erbpachts-Canon und 14 Rthlr. Grundzins, welche letztere jährliche Abgaben auch im Kaufungsfalle zu zahlen bleiben, festgesetzt, welche Quanta nach erfolgter hoher Genehmigung zur Hälfte vor der Uebergabe baar, und die andre Hälfte binnen Jahresfrist nebst 6 pC. Zinsen an die Königl. Regierungs-Haupt-Kasse zu Danzig bezahlt werden müssen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß der Unterförster Hogo zu Seeresen und der Schulze Bissowski in Smolsin angewiesen sind, denen sich bei selbigen meldenden Kauf- und Erbpachtslustigen das Etablissement und die dazu gehörigen Ländereien zu zeigen, die sonstigen Bedingungen, so wie der Plan und das Vermessungs-Register hier im Amte von jedem Kauf- und Erbpachtslustigen eingesehen werden können, und daß nur Besitzfähige und Sicherheit Nachweisende zur Lizitation zugelassen werden.

Carthaus, den 5. April 1823.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Auctionen.

Montag, den 28. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf dem Hofe neben dem Vier-Ritter-Speicher dem Brodbänkenthor gegen über an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Circa 2400 Centner besten französischen Gyps, welche so eben von Havre mit Capt. Kerll eingebracht sind.

Montag, den 28. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe an der Weichsel unweit des Blockhauses beim Holz-Capitain Sabiecki durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichener Brack- und Br.-Brack-Planken, von 3 bis 5 Faden Länge und 1½ bis 4 Zoll Dicke.

Die Abnahme muß spätestens in 2 bis 3 Wochen geschehen.

Montag, den 28. April 1823. soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 400. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant, durch Ausruf verkauft werden.

An Silber: silberne Vorlege-, Eß-, Thee- und Schmandlöffel, Zuckerzangen, Ohrringe, Nadeldosen, Strickhaken, 1 Medaill. mit dem Bildniß des Dr. Luther, und 4 silber-platirte Leuchter. An Mobilien: Pfeiler-, Wand- und Toilett-Spiegel in mahagoni und gebeitzte Rahmen, mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eß-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Näh-Tische, 1 birnbaum Sopha mit Moir und Nägel beschlagen, 12 div. Stühle mit dito dito, Stühle mit Pferdehaar-Bezug, stumme Diener, große und kleine Lehr-Tische, Bettgestelle mit weißen Gardinen, Tritte, Bänke, Kasten, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 grün seidener Pelz mit Bäuchenfutter, 1 schwarz atlas Pelz, 1 grau gros de Naple Pelz, mit grau

Kaninchenfutter und Marder Besatz, 1 braun atlas Pelzsaluppe mit gelb Fuchs, div. Pelzwerk, battist. mousline, gingham, rips, dimitti, seidene, madras, levantin, stuffne und brodirte Frauenkleider, seidene, wollene und kattune große und kleine Umschlagetücher, div Hüte mit Federn, Kragen mit Spitzen, Tischtücher, Servietten, Thee- und Handtücher, Wischtücher, Hemden, Schnupftücher, Bett- und Kissen-Bezüge, Bettlacken, fein und ordinaire baumwollene Strümpfe, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen.

Ferner: 1 großer kristall Kronleuchter, Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Montag, den 28. April 1823, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Keller unter dem Hause Langgasse No. 536. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

10 halbe Kisten Apfelsinen, welche mit Capitain Svendsen, Schiff de 4 Seskende, von Copenhagen so eben anhero gekommen.

Dienstag, den 29. April d. J. soll in dem Auctions-Lokale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung von Büchern, theils geheftet theils ungebunden, aus mehreren Fächern der Wissenschaften.

Die Catalogi sind in der Jopengasse sub Servis-No. 600. von Montag den 21sten ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, ausgenommen Sonnabend Nachmittag gegen Erlegung von 1 Silbergr. abzuholen.

Montag, den 5. Mai 1823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Brodbänkengasse sub Servis-No. 665. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Waaren: brillantirte, geschliffene und glatte Carafinen, Wein-, Bier-, Champagner-, Punsch- und Liqueur-Gläser, Salzfässer, Glocken-Lampen, Kronleuchter, Krüge mit Deckel, grün und gelb geschliffene Rheinwein-Römer, Blumen-Vasen, Teller, Zuckerschaalen, Dosen, Geléeschaalen, Brandweinmesser, diverse Schreibzeuge mit plattirten Tint- und Sandfässern, grosse und kleine Uhrgläser, Platt de Menage, Kronsteine, Festons, Spulen, Eisbirnen nebst anderen Kronleuchter-Verzierungen, circa 1000 Stück diverse Bunzlauer Kaffee- und Schmandkannen, Butterdosen nebst anderem Irdengeräthe, Fingerhüte, Näh-, Strick- und Stecknadeln, Taschenkämme, Feuerstähle mit grünen und rothen Taschen, Brillen, Feder- und Tischmesser, Kleiderbürsten, Farbenkästchen, diverse grosse und kleine Flaschenfutter, Uhrschlüssel nebst mehreren kurzen Waaren.

Ferner: Tische, Stühle, Commoden, Spiegel in diverse Rahmen, Betten, Linnen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe und 15½ Schock Bouteillen No. 2., Schnaasen, Klunker- und Quart-Flaschen, 1 Guitarre, 3 Bratschen und einige Violinen.

Da sich zu dem, den 12. April v. J. lizitirten, dem Mitnachbaren Johann Gottfried Dircksen gehörigen, und im Werderschen Dorfe Klein-Zinder No. 27. des Hypotheken-Buchs, gelegenen Hofe, mit 2 Hufen cull. eigen Land, der Krug Gerechtigkeit und einer Familien Wohnung, kein annehmlicher Käufer gefunden hat; so ist ein nochmaliger peremtorischer Termin

auf den 5. Mai c.

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle anberaumt worden und kauf- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in dem zu diesem Hofe gehörigen neuen Gasthause einzufinden.

Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß die zur ersten Hypothek eingetragenen 3000 Rthlr Pr. Cour. einem sicheren Käufer ferner belassen werden können, so wie demselben auch 1300 Rthlr. Brandvergütungs-Gelder zum Wiederaufbau der währerd der Subhastation abgebranten Hof-Gebäude überwiesen werden, und zu gute kommen sollen. Nach dem Zuschlag wird auch das todte und lebende Inventarium gerufen werden.

Danzig, den 10 April 1823.

Donnerstag, den 1. Mai 823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Raume des Sackträger-Speichers in der Milchkannengasse an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant, durch Ausruf verkauft werden:

25 fichtene Bohlen 3 Zoll 40 Fuß.
11 dito dito 3 36 dito.
circa 2000 Stück Luebsche Schlüssel-Ziegel.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird

Donnerstag, den 1. Mai c

alles zu beiden Paul Balauschen Höfen in Herzberg gehörige todte und lebende Inventarium, an Pferde, Fohlen, Kühe, Jungvieh, Schaafe, Schweine, Fuhr- und Ackergeräthe rc. gegen baare Bezahlung in preuß. Courant, verkauft werden. Die Kauflustigen belieben sich um 9 Uhr Vormittags im großen Hofe einzufinden.

Dienstag, den 29. April a. c. soll in der Behausung zu St. Albrecht neben den Bäckermeister Herrn Werner, durch freiwilligen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Preuß Cour., nachstehende Sachen verkauft werden:

1 Billard nebst Zubehör, mehrere silberne Taschenuhren, Tische, Stühle, Spinder, wie auch Schankutensilien, 1 mahagoni Dammbrett, 1 Handwagen, 1 Violine, mehrere singende Kanarienvögel, Spiegelgläser zu Wandblacker wie auch sonst noch mehrere nützliche Sachen.

Kauflustige werden ersucht am bemeldeten Tage Vormittags um 9 Uhr sich zahlreich einzufinden.

Donnerstag, den 1. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkte No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf verkaufen, als:

Eine Parthie div. Eisenwaaren bestehend in Messern und Gabeln, Taschen- und Kohlmesser, Eßlöffel, zinnerne Tabacksdosen, Tuschkästchen, Spiegel, Dam-brett-Spiegel, Schmandlöffel, große Feilen, Gardinen-Ringe, Theelöffel, Schuhmachernadeln, Stopfnadeln, Schnürnadeln, Packnadeln, Schumacher-Able, div. Knöpfe, gelbe Nägel, Brandwein-Prober, kleine Schlößer, Pinnen-Bänder, Pflasterglanz, Cigarro-Spitzen, Brillen, Böttchereisen, Pfeifenköpfe, Tragbänder-Schnallen, Jagdstahle, eine Dukaten-Waage, gelbe Stiften, verzinte Nägel, Flöten, Rasirdosen, Maurer-Hammer und Kellen, Feilen, Stemmeisen, Löffelbohren, Zimmeraxten, Stoßaxten, Quer-Axten, lange Bohren, Zimmer Beile, Violinen, Pergament-Tafeln, Sägen und mehrere andere nutzbare Sachen.

So wie auch den Rest Fayence um die Rechnung abzuschließen, bestehend in ovalen, runden, flachen und tiefen Schüsseln, ovale Terrinen mit Löffeln, ovale Sauciers, ovale Glockenschüsseln, Spülschaalen, Butterteller, braun und weiß gepreßte Kannen, blaue und bunte Milchkannen, Kaffeekannen, ovale Terrinen, Theepotte, weiße Milchkannen, Theetassen u. s. w.

Ferner: engl. Senf in ¼pfund Gläsern, div Glaswaaren, ordin. Rauchtaback in Cardusen, baumwollen Strickgarn, Strümpfe, Kleider, Unterhosen, u. mehrere div. Material- und Gewürzwaaren.

Montag, den 5. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundmann und Richter, in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen, durch Ausruf verkaufen:

Ein Sortiment mahagoni und birkene Möbeln von vorzüglich Spiegelmasrigem Holze und fleißig gearbeitet, als: mahagoni und birkene Secretaire, mahagoni und birkene Commoden, dergleichen Eckspinde, mahagoni Sopha u. l'Hombre-Tische, polirte Klaptische, ellern polirte Schenkspinde, Kleiderspinde, Bettgestelle und mehrere schön und dauerhaft gearbeitete Sachen, so wie auch einige. div. aus vollem mahagoni Holze gearbeitete Tische.

Verpachtung.

Sämmtliche zum gelben Hofe in Ohra gehörige und in den Querkaveln, im grossen Walde, an der grossen Trift, der kleinen Trift und im Zwei-Gewendschen gelegene Wiesen, sollen Montag den 5. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags in öffentlicher Licitation bei dem Gastwirth Herrn Burmester im Niederfelde für dieses Jahr vermiethet werden. Nähere Anzeige giebt der Eigner

Groos in Ohra.

Neunzehn Morgen Wiesen auf den Woyanowschen Vierteln belegen, imgleichen 4 Hufen Ackerland, beides der Pfarre zu Praust zustehend, sollen in Termino den 9. Mai c. im Pfarrhause daselbst an den Meistbietenden auf 3 Jahre von Johannis d. J. ab verpachtet werden. Pachtliebhaber werden ersucht sich daselbst gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr einzufinden.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

Aufforderung.

Es befinden sich seit längerer Zeit viele Pfandstücke bei mir im Versatze, welche die Verpfänder nicht eingelöst haben, obgleich die ausgemachte Frist längst verflossen ist; deshalb sehe ich mich genöthigt hiemit diese Verpfänder öffentlich aufzufordern, die Pfandstücke in Monatsfrist einzulösen, widrigenfalls ich den gesetzlichen Weg einschlagen muß, um mich wegen des Darlehns und der Zinsen bezahlt zu machen.

Danzig, den 16 April. 1823

Die Pfandverleiherin Pauline Kunze. Häkergasse No 1452.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Jungfer R. W. Tanck und deren Nachlaß irgend eine Anforderung zu machen oder an dieselbe noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert sich dieserhalb spätstens innerhalb sechs Wochen bei dem unterzeichneten Testaments-Vollstrecker mündlich oder schriftlich zu melden und sich mit selbigem zu arrangiren. Auch werden die resp. Eltern der Zöglinge des Instituts der Verstorbenen ersucht, die noch rückständigen Schulgelder baldigst zu berichtigen. D. W. Weickhmann, Jopengasse No. 730.

Danzig, den 14. April 1823.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Daß ich mein vor dem Olivaer Thor an der Allee belegenes Wohnhaus, nebst Stall und Garten verkaufen will, welches ich bisher bewohnt habe, mache ich hiemit bekannt. Kaufliebhaber haben die Güte sich selbst bei mir zu melden. Maria Harlas, Wittwe.

Das auf dem Fischmarkt befindliche Haus unter der No. 1595. ist aus freier Hand zu verkaufen, es enthält drei gegypste grosse Stuben, alle nach der Wasserseite gelegen, einem grossen Hausflor und einem Wohnkeller, und ist zu jeder Handthierung zu gebrauchen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

Ein in St. Albrecht gelegenes Haus, welches die Schmiedegerechtigkeit hat, dazu eingerichtet und im guten Zustande ist, steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in Ohra bei dem Schmidt Schumacher.

Das in der Hintergasse unter der Servis-No. 123. gelegene bequeme Wohnhaus mit einem dabei befindlichen Garten ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Die etwanigen Kauflustigen haben sich mit dem Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu einigen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Von den frischen holl: Heeringen sind noch Sechzehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben, Hundegasse No. 281. bei Kelling.

Beste neue rußische Bastmatten à 5 Stück per Decher sind bei Parthieen billig im Preise zu haben, Hundegasse No. 281. bei Kelling.

Unser wohl sortirtes Lager von Spiegeln, in modern und fleißig gearbeiteten mahagoni und birkenen Rahmen und Spiegelgläser, weis, fleckenlos und von proportionirter Dicke, die größeren Spiegelgläser so dick, daß kein altes Spiegelglas von gleicher Größe dieselben übertreffen wird, bringen wir zur jetzigen Umziehezeit mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die Preise derselben aufs billigste gestellt sind. S. G. Hallmann Wittw. und Sohn. Tobiasgasse No. 1567.

So eben habe ich die erwarteten Waaren erhalten, als feine engl. Stuffs helle und dunkle Kattune, schmale und 8/4 breite starke Ginghams zu Hauskleidern, Bettginghams, Ostind. und dunkle Nanquins, franz. Battist, glatte Jaconetts und Cambris, Jaconett-Halstücher, Ostind. Bastiücher, Parchent und Bettdrillige, glatte und broch. Mulls und Gazen, extra feine neue Gazstriche, Petinett-Schleier, seidene und baumwollene Petinett, beste schwarze und blauschwarze Levantine, Satin Turc und Satin-Grec, schwarz und rothseidene Westenzeuge, schwer seidene Herrn Halstücher in mehreren Farben, feine plattirte Sonnenschirme, Sammt-Arbeitsbeutel, alle Sorten Glace- und Waschhandschuhe für Herrn und Damen, seidene und baumwollene Damenstrümpfe, ungebleichte und weiße Socken für Herrn, dergleichen Unterkleider und andre Sachen mehr. Außerdem habe ich mich auch mit einer guten Auswahl feiner wiener, franz. und engl. Umschlagetücher, so wie mit feinen Bayaderen, allen Gattungen Shawls und Tücher in Seide, Crepon, Merino und Baumwolle zu den wohlfeilsten Preisen versehen, indem ich mich dem resp. Publikum damit ergebenst empfehle. F. W. Faltin.

Altersschwäche wegen bin ich gesonnen mein Lager Messingwaaren, bestehend in modernen Thee- und Kaffee-Maschienen, Leuchter, Spucknäpfen und andern Waaren mehr, so wie auch mein massives Wohnhaus mit 4 decorirten Stuben, 4 Kammern, 1 Hinterhaus, wo der Eingang von der Strasse führt, Apartement auf laufendem Wasser, nebst Wasser auf dem Hofe und mehreren Bequemlichkeiten freiwillig zu verkaufen.

Das Haus eignet sich der guten Lage wegen zu allen Handthierungen, vorzüglich aber zur Distillation. D. Siemens, Breitenthor No. 1933.

Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine sind täglich zu sehr billigen Preisen in meiner Unter-Collekte Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. J. B. Hirsch.

Die Niederlage der Coblenzer Lampen in allen Gattungen, wie der lackirten Waaren, ist in Berlin alte Grünstrasse No. 21., und wird von da aus jede Bestellung zu den Fabrikpreisen gegen baare Zahlung prompt ausgerichtet von J. P. Gärtner.

Blumen-Zuthaten,

von denen zur Blumen-Fabrikation nöthigen Gegenständen, als: Französisch Roth

auf Tassen, Tellern und Bleien, Flieder- und Levkojen-Farbe, Blätter- und Wickel-Papier, Veilchen-, Kornblumen- und Granat-Taffent, rothe Battiste, Kornähren, Ausschlage- und Cröse-Eisen, Pincetten, Drath ꝛc., hält stets ein vollständiges Lager und übernimmt jeden Auftrag gegen contanter Zahlung

J. P. Gärtner, alte Grünstrasse No. 21.

Vorzüglich gute Ziegel aus der Schiddelkauschen Ziegel-Brennerei sind fortwährend zu haben Fischmarkt No. 1572. bei Ignaz Potrykus.

Sehr schöne frische reinschmeckende schottische Heeringe sind in ganzen Tonnen zu verkaufen, und der Preis derselben in der Langgasse No. 370. zu erfahren.

Vorzüglich schöner breiter Lavendel ist äußerst billig zu haben, Näheres ersten Damm No. 1114.

Langgarten No. 205. wird die beliebte Creas-Leinwand zu billigen Preisen verkauft.

B i e r - V e r k a u f.

Vorzüglich schön ächtes Putziger März-Bier wird die Bouteille aus dem Hause auf dem Langenmarkt im ehemaligen Eckhoffschen Hause No. 446 verkauft.

Ziske.

In der Schmiedegasse No. 284. ist ein birkenes polirtes modernes Sophabett zum Ausziehen billig zu verkaufen.

Frische messinaer Citronen, süsse Aepfelsinen, Pommeranzen, feines Lucäser-, Provence- und Cetter Salatöl, kleine Capern, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanille-Chocolade, getrocknete Kirschen, geschälte grosse Birnen, desgleichen ganze Aepfel, malagaer Citronenschaalen, grauen Mohn, Canariensaamen, bittere und süsse Mandeln, smyrnaer Rosienen, grosse Corinthen, Congo-Thee, neue bastene Matten, feines fremdes klares raffinirtes Rübenöl den Stof 10 Sgr., Tafelbouillon, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmand-Käse erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Berliner Saffian- und Zeug-Schuhe a 16 gGr., genähete Strohhüte und Italienische Hüte in feinen, mittlern und ordinairen Sorten offerirt nebst mehreren neuen Putzwaaren L. Löwenstein bei dem Herrn Oyer Breitegasse.

☞ **Ganz frische grosse Austern sind von heute ab à 3 Rthl. pr. 100 Stück zu haben Jopengasse No. 559.**

Vorzüglich guter Tischlerleim ist zu herabgesetztem Preise, so wie auch weiße Seife in bester Qualität käuflich zu haben bei Franz Bertram.

Hundegasse No. 324.

Süße Malaga Secte vom Jahr 1817 } völlig versteuert,
Pedro Simenes dito 1820 }
Süße und trockene Malaga Secte von 1821 } unversteuert,
Pedro Simenes dito dito }
sind bei mir zu billigen Preisen zu haben. F. W. Rahn.

Stettin, den 18. April 1823.

Johann Ludwig Schacht, junior.

Schnüffelmarkt No. 715. gerade über der grossen Krämergasse, empfiehlt sich bei Eröffnung seiner Manufactur-Waaren-Handlung, bestehend in: schwarzen und couleurten Seiden- und Halbseidenzeugen, Bourre de Soie, seidene Wiener-, Crepon und andere seidene Shawls, dergleichen Tücher in den modernesten Gattungen in allen Größen, engl. Stuffs, Bombasins, Bambasets in den neuesten Farben, Crepon, quadrillirte Merinos, Ginghams, engl., franz. und berl. Kattune, Barakan, Nanquin, Westenzeuge, Cambry, Jaconett in glatten und quadrillirten Gattungen, Musline, aptirte Kleider, Dimiti, gefutterten und einfachen Piqué, Bombasin und Parchent, engl. Köper- und Hemden-Flanelle, Drillige und Federleinwand, schlesische und russische Linnen die besonders sehr zu empfehlen sind, dergleichen couleurte Linnen in allen Farben, ächte Kanten, ächten Nett, Mulle, Tull, Medium, glatte und gemusterte Gaze, Troutrou, seidene und baumwollene Bänder in allen Farben und Breiten, Gardinen-Frangen, engl. Strickgarn, engl. und sächsische baumwollene Herren- und Damen-Strümpfe, Handschuhen in allen Sorten, feine engl. vergoldete und plattirte Rock- und Westenknöpfe in allen Gattungen, Sammet und Sammtmanschester, und eine große Auswahl anderer Schnitt- und Kurzer-Waaren die er aus den besten Fabriken bezogen hat und welche er zu den möglichst billigsten Preisen absetzen wird.

Von der Leipziger Messe habe so eben erhalten: ein schönes Sortiment Tücher und Shawls in bourre de Soie, Tricot und Cendrit, in besonders schön gewählten Farben und beliebigen Größen, von 4 bis 12/4, auch sind die so lange gefehlten 5/4 Patent-Tücher, in schönen Mustern zu haben. Diese Waaren zeichnen sich besonders durch wohlfeile Preise und vorzüglich lebhaften Farben hervor. Wilhelmine Gränz, Wittwe.
Heil. Geistgasse No. 761.

Den Buch- und Steindruckereien empfehle ich hiermit die angemachte Druckerfarbe meiner Fabrik im Preise von 9½ Sgr. preuß. Cour. per Pfund cöln., hiergenommen, pr. Fäßchen von Pfund 25—30 (zu halb starker und halb schwacher Farbe abgetheilt.) Ich glaube durch dieses die besten Pariser Gattungen übertreffende Fabrikat den Druckereien einen um so angenehmeren Dienst zu erweisen, als der Preis desselben mit jenen so wenig als seine Qualität mit derjenigen der inländischen Fabrikate dieser Art in Vergleich zu bringen ist. Emballage wird billigst berechnet und in den Transportkosten die möglichste Sparsamkeit beobachtet.

Auch liefre ich die beste Kupferdruck-Schwärze trocken in Stücken zu 14 Sgr. preuß. Cour. pr. Pfund cöln. welche mit ihrer vorzüglichen Schönheit den großen Vortheil verbindet, die Platten weniger abzunutzen, als es bei den gewöhnlichen Sorten der Fall ist. Martin Carstanjen.

Düsseldorf, im April 1823.

Dem Wunsche des Herrn Carstanjen gemäß, wird die Gerhardsche Buch-

handlung, für Danzig und die umliegenden Städte Bestellungen auf obige Schwärzen annehmen, und prompt ausführen.

Vermiethungen.

Das Haus Poggenpfuhl No. 244. ist zu vermiethen und die Bedingungen hierüber Langgasse No. 370. zu erfahren.

In der Johannisgasse No. 1246. der Dominikanerkirche gegen über ist eine Unterwohnung nebst Keller und Hofraum zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in der Oberwohnung.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und Wiese steht zu vermiethen und jetzt zur rechten Zeit zu beziehen. Die annehmbaren Bedingungen hierüber sind zu erfahren Buttermarkt No. 433.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

In der Gerbergasse No. 357. sind zwei ausgemalte und meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen und den 1sten zu beziehen.

Das Bäckerhaus in Ohra ohnweit der Kirche ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht Frauengasse No. 890.

In Langefuhr No. 77. bei dem Schuhmacher Willer ist eine Obegelegenheit nebst Eintritt im Garten zu vermiethen.

Das Haus No. 71. St. Trinitatis-Kirchengasse mit 4 heitzbaren Stuben, Küche, Hof, Holzstall, Apartement und Boden ist Michaeli a. c. zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse No. 23.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. auch ein gewölbter Stall daselbst für 8 Pferde nebst Wagenremise ist gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

Jopengasse No. 742. sind 2 Zimmer Parterre mit oder ohne Möbeln an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein sehr schönes Zimmer nach vorne ist mit auch ohne Meubeln am Rechtstädtschen Graben No. 2059. monatlich zu vermiethen.

Die Bäckerei und Hakenbude in Leeg-Strieß mit dem dazu gehörigen Garten und Land, ist von Michaeli d. J. ab zu verpachten. Die Bedingungen sind im Herrschaftlichen Hause zu Leeg-Strieß zu erfahren.

Langgarten No. 222. ist eine Unter- auch Ober-Wohnung zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 bis 3 Stuben mit Mobilien zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Zur Benutzung des Sommervergnügens sind in dem herrschaftlichen Wohnhause beim Eisenhammer zu Prangschin einige Zimmer mit oder ohne Meubles, einer Küche &c., auch, wenn es verlangt wird, einem Stall auf 3 Pferde, für die Sommermonate zu vermiethen, und der Garten zum Eintritt zu benutzen. Die dortige schöne Gegend, und die geringe Entfernung Prangschin's, einer Meile von der Stadt, welcher Weg zur Hälfte

auf der Chaussee zurückgelegt wird, läst erwarten, dafs diese Bekanntmachung nicht ungenutzt bleiben wird. Rücksprache über die Miethsbedingungen kann man, mit Ausnahme von Sonnabends und Sonntags, jederzeit in dem Hause Hintergasse No. 121, an den vorstehenden beiden Tagen aber in Prangschin selbst, nehmen.

Hundegasse No. 280 sind 2 Stuben und ein Stall zu Pferden, an Herren Offiziere oder Civil=Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen

Das Haus in Neuschottland No. 3. mit 5 Stuben nebst Garten ist für diesen Sommer billig zu vermiethen. Daß Nähere erfährt man in No. 14.

Ein in Ohra No. 77. an der Chaussee auf dem Damm belegenes Vorderhaus mit 3 Stuben, Küche und Keller, nebst dem dabei befindlichen Baum- und Gemüse-Garten steht zu vermiethen, und jetzt zur rechten Ziehzeit zu beziehen. Näheres hierüber Altschloß No 1706. der Zappengasse gegenüber.

Goldschmiedegasse No. 1076. sind 4 Stuben, Hoff, Küche, Keller und Boden einzeln oder zusammen, diese Ausziehezeit billig zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 260 dem Stadtgerichts-Hause gegenüber sind 2 neben einander hängende Stuben mit auch ohne Möbeln und Aufwartung, wie auch ein Stall auf 2 Pferde zu vermiethen.

In Langefuhr nächst der „weißen Hand" steht ein sehr freundliches Zimmer nebst Kammer für eine einzelne ruhige Dame zum Wohnort oder auch zum Eintritt, den Sommer über zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man beim Gastwirth Herrn Schmidt in Langefuhr, oder auch Erdbeermarkt No. 345.

Zwei Stuben parterre, mit der Aussicht nach der langen Brücke hin, sind vom 1. Mai c. zu vermiethen. Das Nähere in der Holzgasse No. 11. zwei Treppen hoch.

Ein Stall nebst Wagen-Remise und Heuboden am Langgassischen-Thore sub Servis No. 39. ist billig vom 1. Juni zu vermiethen. Nachricht hierüber Brodbänkengasse No. 692.

Ein in Strieß gelegenes Haus mit Stallungen und Garten ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen, und das Nähere mit dem Commissionair Kalowski zu verabreden.

Das sehr logeableHaus im Poggenpfuhl No. 358 mit 4 Stuben und allen möglichen Bequemlichkeiten, ist gegen einen billigen Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht St. Petri-Kirchhof beim Küster Beringhusen.

Der Eichwaldschoppen nebst Hofplatz, unweit des Bleihofes, zur Lagerung von Heeringen besonders bequem gelegen, ist vom 1. Mai d. J. ab zu vermiethen, und nähere Nachricht Langgasse No. 535. zu erhalten.

In der Frauengasse No. 885. ist in der ersten Etage ein Saal, nebst Hinterstube und Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wohnung so gesucht wird

In der besuchtesten Straße der Rechtstadt wird vom 15. Mai ab eine Wohnung von 3 meublirten Zimmern, nebst eigner Küche, eignem Boden und Keller entweder Monatweise oder auf Jahre gesucht. Wer eine solche zu vermiethen hat, beliebe die Auskunft darüber unter der Adresse X. im Königl. Intelligenz-Comtoir abgeben zu lassen.

Lotterie.

☞ Die heute eingegangene Gewinnliste 4ter Klasse 47ster Lotterie liegt zum Nachsehen für meine resp. Spieler in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. bereit.

Noch einige wenige ganze, halbe und viertel Kaufloose 5r Klasse 47r Lotterie, so wie Loose zur 51sten kleinen Lotterie und Promessen über Prämien-Scheinen zur 5ten Ziehung derselben zum billigen Preise sind täglich bei mir zu bekommen. Danzig, den 25. April 1823. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben:
Loose zur 51sten kleinen Lotterie,
Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise und
Kaufloose 5ter Klasse 47ster Lotterie. Reinhardt.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 26. April wird Herr Heinrich Gugel die Ehre haben im Artushofe ein Concert zu geben:

1) Ouverture aus Sargino von Pair.
2) Concert für das Waldhorn, componirt und gespielt von Herrn Gugel.
3) Scena & Cavatina von Farinelli, gesungen von Fräulein Mina Schäffer.
4) Adagio und Polonaise für das Waldhorn, componirt von Louis Maurer, gespielt von Herrn Gugel.
5) Das beliebte Bolero von Mauro Giuliani, gesungen von Fräulein Mina Schäffer.
6) Nottourno von Field, gespielt von Herrn Gugel, begleitet von einem Dilettanten.

Der Anfang ist um halb 7 Uhr. Billette zu 20 Sgr. sind im englischen Hause bei Herrn Müller und Abends von halb 5 Uhr an beim Eingange zu haben.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:
Das Schloß der deutschen Ritter zu Marienburg, von Büsching. Mit 7 schönen Kupfern, in Folio. Preis 4 Rthlr.

Verlobung.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Caroline Friedericke mit dem Königl. Preuß. Lieutenant Friedrich Rickert I Ritter des eisernen Kreutzes, zeige ich meinen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

David Wilhelm Falk.

Danzig, den 25. April 1823.

Mit Bezug auf obige Anzeige melde auch ich meine Verlobung Verwandten und Freunden ganz ergebenst.

Rickert I.
Lieutenant im 4ten Inf.-Reg.
Großherzog von Baden.

Danzig, den 25. April 1823.

Todesfälle.

Daß heute früh um 2½ Uhr an Entkräftung erfolgte sanfte Dahinscheiden unsrer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Magdalene Sprunck geb. Wiens, im 79sten Lebensjahre, melden mit betrübten Herzen, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, hiemit ergebenst.

Deren Kinder und Schwiegertochter, Enkel und Urenkel.

Memel, den 17. April 1823.

Meine mir ewig unvergeßliche Gattin Charlotte Amalia geb. Gerlach, starb am 20. dieses Abends 10 Uhr, nach einem kurzen aber harten Krankenlager. Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich diesen für mich schmerzlichen Verlust unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen die meinen Schmerz nur vermehren würden, gehorsamst an.

Dähling.

Danzig, den 22. April 1823.

Dienstgesuche.

Ein Frauenzimmer von gebildetem Stande, sucht ein Engagement als Erzieherin kleiner Kinder, oder als Gesellschafterin, in- oder außerhalb Danzig. Das Nähere Häckergasse No. 1451.

Ein gebildetes Frauenzimmer von guter Herkunft, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, nicht auf großes Gehalt, nur auf eine gute Behandlung sieht, sucht ein Engagement, als Gesellschafterin, Haushälterin, auch wenn es verlangt wird, kleine Kinder zu unterrichten, in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere Langebrücke in der Bude No. 43.

Ein mit guten Zeugnißen versehener Handlungs-Diener kann in einer Gewürz- und Material-Handlung sogleich ein Unterkommen finden. Bei wem? erfährt man Matzkauschegasse No. 416.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Durch den Eisgang und das hohe Wasser gezwungen, meine auf dem Bohnsacker-Troil gelegene Wohnung mit den Meinigen zu verlassen,

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

war ich eben im Begriff, mit Frau und Kindern in die verlassene Wohnung wieder zurück zu ziehen, voll Freude, daß der Gefahr drohende Eisgang und die hohen Fluthen mein Eigenthum verschont hatten; als die Hand eines Bösewichts in der Nacht vom ersten zum zweiten Osterfeiertage mein unbewohnt stehendes Haus frevelhafter Weise anzündete. Entfernt davon wohnend war ich nicht im Stande auch nur etwas zu retten, und als ich am Morgen mein Unglück erfuhr, stand ich tief erschüttert und besinnungslos an den rauchenden Trümmern. Unvermögend bei der schlechten nahrlosen Zeit, bedeutende Feuerbeiträge zur Feuerversicherungs-Anstalt zahlen zu können, hatte ich die Versicherungs-Sume meiner Gebäude die früher bedeutend höher war, zu Anfange dieses Jahres auf 110 Rthlr hinunter setzen lassen. Wovon soll ich meine Gebäude aufbauen? wovon Frau und Kinder ernähren? schon zweimal hat das harte Schicksal mich getroffen, mein Eigenthum zu verlieren; in Schottland ansäßig habe ich sowohl in der ersten, als in der zweiten Belagerung mein Haus zerstören gesehen; jetzt stehe ich zum dritten Male an den Trümmern meines letzten Eigenthums. Menschenfreunde retten sie eine unglückliche Familie! Ich halte die schöne Hoffnung fest, Gott wird seine Engel senden, mir zu helfen, edle fühlende Menschenfreunde, die sich des Unglücklichen erbarmen; viele können einen Unglücklichen leicht helfen, wenn auch die Gabe klein ist; ich weiß nichts weiter in meinem Unglück zu thun als zu bitten. Wohlthätige Gaben wird für mich Herr Christian Roß, Langenmarkt No 429 annehmen.

Weßlinke. Gottfried Michael Wenzel.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Einladung.

Mittwoch, den 30. d. M, Abends um 5 Uhr, findet die monatliche General-Versammlung der Ressource Concordia statt, wozu die resp. Mitglieder eingeladen werden von der Commité

Wohnungsveränderung.

Bei seiner Wohnungs-Veränderung nach Langenmarkt No. 485., ohnweit des grünen Thors, empfiehlt sich

der practesirende Arzt und Geburtshelfer.

Dr. Fischer.

Daß ich nicht mehr in der Röpergasse sondern auf dem Pfarrhof No. 804. bey Herrn Lipmann wohne, zeige hiemit an. J. Pels.

Uhrmacher.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Hundegasse No. 247. nach der Heil. Geistgasse No 932 ohnweit dem Wasser, zeige ich Einem verehrten Publicum hiermit ergebenst an.

Hiebei erlaube ich mir demselben meine früher angezeigten sehr billigen Waaren in Erinnerung zu bringen, mit der ergebensten Bitte: mich auch in diesem neuen Locale mit der gütigen mir bisher zu Theil gewordenen Gewogenheit zu beehren, die ich durch promte und reelle Behandlung zu schätzen wissen werde. Zugleich empfehle ich meine Unter-Einnahme der Königl. Klassen- und Kleinen-Lotterie meinen resp. Spielern, und Einem verehrten hiesigen und ländlichen Publicum aufs angelegentlichste. A. H. Tiessen.

Verlorne Sachen.

Eine von der Ressource Concordia unterm 29. December 1818 No. 115. ausgestellte Actie ist verloren gegangen. Der etwanige Finder derselben wird ersucht, solche im Königl. Intelligenz-Comtoir sofort abzugeben, weil bereits dafür gesorgt ist, daß diese Actie nur für den ursprünglichen Besitzer die gesetzliche Gültigkeit hat.

Sonnabend, den 19. April, Abends um 8 Uhr, hat eine arme Frau auf dem Schüsseldamm aus des Herrn Kaufmann Brose Laden kommend schräg über nach dem Wurstmacher gehend 37 Rthlr. preuß Cour in sächsischen Cassen Billetts à 1 Rthlr bestehend, verlohren. Hiedurch in die äusserste Noth versetzt, bittet die Familie dem ehrlichen Finder demüthigst es gegen 7. Rthlr. Cour. Belohnung in der kleinen Bäckergasse bei Herrn Glöckner No. 750. abzugeben.

Kaufgesuch.

Juwelen, runde und schiefe ächte Perlen und in dieses Fach einschlagende Artikel, werden zu kaufen verlangt und mit dem angemessensten Werthe von einem Durchreisenden bezahlt, welcher sich einige Tage hier aufzuhalten gedenkt. Zu erfragen im Hotel d'Oliva bei Herrn Mehlmann.

Vermischte Anzeigen.

Den Herren Abonnenten der Krauseschen Leihbibliothek wird hiemit ergebenst angezeigt, daß dieselbe zum 28. d M aus dem früheren Locale nach der Jopengasse No. 739 verlegt werden, und daselbst von jenem Tage an die Verwechselung der Bücher in den gewöhnlichen Stunden stattfinden wird.

Daß ich den Handlungsgehülfen Joh Ephr Hauberg, welcher mehrere Jahre meine Holzgeschäfte im Langgarter Brauer-Raum vorgestanden hat, aus meinem Dienst entlassen habe, zeige hiedurch zur Nachricht an.

Danzig, den 29. März 18 3. Friedrich Jacob Stolle.

Dienstag, den 29. April und Donnerstag, den 1. Mai, werden die Harfenisten aus Halle, im Saale des Sommervergnügens, musikalische Abendunterhaltungen geben. Entré gratis. Zum Abendessen Karpfen.

Es sind noch veredelte Obstbäume käuflich bei mir zu haben.

Karmann.

Dem Käufer, des den 29. April c. auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, durch den Auctionator Herrn Lengnich vor dem Artushofe licitirt werdenden, zur Kaufmann Michael Neumanschen Concurs-Masse gehörenden

Grundstücks, Drehergasse No. 9. des Hipotheken-Buchs.

offeriren die Pfennigzins-Gläubiger des benannten Grundstücks, auf selbiges, ein Darlehn von 500 Rthlr. unter den Bedingungen, daß solches mit 5pCt. jährlich verzinset, das Grundstück seinem Werthe nach gegen Feuersgefahr versichert, und die Police denselben verpfändet werde, auch für dieses Darlehn hypotecarische Rechte eingeräumt werden, wollen sich auch verbindlich machen, bei promter Zinsenzahlung und Instandsetzung des Grundstücks, das Capital in 5 Jahren von jetzt ab, nicht zu kündigen.

Es empfiehlt sich ein Frauenzimmer im Putzwaschen, Merino Tücher auch zugleich die Frangen zu brennen, ächte Spitzen, Petinet, schwarzen Flor und Seidenzeuge zu waschen und zu färben; wünscht auch in diesem Geschäfte Unterricht zu geben, wohnhaft Töpfergasse No. 63.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis zu 12 Uhr melden.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 18ten bis 24. April 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 46 geboren, 7 Paar copulirt und 23 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25 April 1823.

Wechsel		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. f21: 9, 6 & 5 gr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht.	9 : 21	— : —
— 70 Tage 312 & — gr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 9 Tage à dato 137¾ gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 19	— : —
3 Woch. — gr. 10 Wch. 137 & — gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage ½ & 1 pCt. dmno.	Münze . . . —	17	—
1 Mon. pC 2 Mon. 1¼ 1⅓ & 1½ pCt. dmno.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

Bei der nahe bevorstehenden Versteigerung des der Handlung C. E. Söncke zugehörigen Schiffes Juno bringe ich, im Auftrage der Herren Joseph Leigh & Co. ihre Ansprüche an dasselbe, mit Bezug auf meine drei Bekanntmachungen darüber, die erste in den Nummern No. 64. v. J. No. 3. und 4. d. J., die zweite in No. 3. und die dritte in No. 29. des hiesigen Intelligenzblattes in Erinnerung.

Danzig, den 24. April 1823. Alexander Gibsone.